

Motte ist jetzt auf vier Beinen unterwegs

Schäferhündin kann endlich unbeschwert laufen / Tierfreunde spenden nach Aufruf 4400 Euro

Leinebergland (fd). Vielen AZ-Lesern wird dieses Bild bekannt vorkommen: Schäferhündin Motte war bereits vor einigen Monaten in der Alfelder Zeitung abgebildet. Damals fehlte der Hundedame ein Stück rechten Hinterbein. Ihre neue Besitzerin und der Alfelder Tierschutzverein hatten einen Spendenaufruf gestartet, um der Hündin eine Prothese zu kaufen. Die Wartezeit hat endlich ein Ende – seit einer Woche ist Motte nun auf vier Beinen unterwegs.

Nach dem Aufruf haben Tierfreunde 4400 Euro für Mottes Prothese gespendet. Genug, um das speziell angefertigte Carbon-Modell zu finanzieren.

Doch bis zum langersehnten „Tag auf vier Beinen“ musste die vierjährige Schäferhündin mit ihrem Frauchen viel Zeit in Wartezimmern von Tierärzten verbringen.

Die erste Prothese stellte sich schon nach den ersten Ausläufen als zu eng heraus. Der Beinstampf entzündete sich so stark, dass Motte mehrere Wochen mit Antibiotika behandelt werden musste.

Erst als der Stumpf wieder verheilt war, wurde die Prothese neu gemacht und passte endlich. An ihr viertes Bein hat sich Motte rasch gewöhnt. Inzwischen wartet die quirlige Hündin geduldig, bis Frauchen ihr die Prothese an den Beinestumpf fixiert, um gleich darauf loszurennen. Im Winter wird die Prothese aufgerüstet, dann



An ihr viertes Bein hat sich Motte schnell gewöhnt. Die Schäferhündin hat vor kurzem ihre Prothese bekommen.

Foto: Julia Deshkin

men, wird das gespendete Geld für andere kranke Hunde nutzen. Spender, die damit nicht einverstanden sind, sollten sich Tierschutzvereins verwalten.

Der Vorstand geht aber bis Donnerstag, 14. Oktober, davon aus, dass nicht das ganze Geld aufgebraucht wird. Donationnummer (0 51 87) 30 08 63, her möchte der TSV dies auch wenden.

hat sich verbessert und die Hüfte wird jetzt auch nicht mehr verschoben.

Weil vermutlich noch Folgekosten wie Reparatur oder Ersatz von Verschleißteilen auf die neue Besitzerin zukommen, merkt man der Hündin heute kaum noch an, Ihr Gang